

# Die Gustav-Heinemann-Gesamtschule hat jetzt einen Schulgarten

Auf einer schulinternen Lehrerfortbildung im Februar 2005 entstand die Idee einen Schulgarten im Bereich um die schon bestehende Grillhütte anzulegen. Dies sei ein guter Baustein für das Konzept einer Schule als Lebensraum. Vielen unserer Schülerinnen und Schüler fehlt im häuslichen Umfeld die Möglichkeit, sich gestalterisch mit Natur ökologisch auseinander zu setzen.

Gleichzeitig würde dieser Schulgarten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich der Hektik des Pausengetümmels zu entziehen und ein wenig Ruhe in der Natur zu finden.

Somit soll der Schulgarten fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes „Bewegte Schule“ werden.

Im April 2005 war es so weit. Der WP I-Kurs Naturwissenschaften der Jahrgangsstufe 8 (Jahresthema: Ökologie und nachhaltige Nutzung) unter Leitung von J. Brumberg nutzte einen Sonder-Projekttag zur ersten Aktivierung des Geländes um die schon bestehende Grillhütte. Das völlig zugewucherte Gelände musste von Wildkräutern befreit werden. Aus dem Boden wurden ca. 5 Kubikmeter Bauschutt entfernt und das Erdreich teilweise umgegraben.

Um den Erfolg der Mühen zu sichern, wurde im weiteren Verlauf des Halbjahres eine Stunde pro Woche für die Pflege des Geländes verwendet. Hier entstanden bereits erste Schülerbeete mit Kürbis, Tomaten, Salat, Paprika Gurken etc.



Schulhof

Um langfristig eine Verbesserung der Bodenqualität zu erzielen, wurde an 2 Tagen in der letzten Woche vor den Sommerferien ein zweites Projekt gestartet. Hierbei hat ein Biologie-Kurs des 11. Jahrgangs mit Hilfe von Schüppe, Spaten, Schubkarre, Motorfräse und viel Schweiß 10 Kubikmeter Kompost, der von der Firma Gabco gespendet wurde, in den Boden eingearbeitet. Der Förderverein der Gustav-Heinemann-Gesamtschule hat diese Arbeiten finanziell zusätzlich unterstützt.

Diese Vorarbeiten waren der Grundstein um im Schuljahr 2005/2006 eine Schulgarten AG ins Leben zu rufen (unter Leitung von J. Brumberg). Der Zulauf in dieser AG war zunächst spärlich (8 SchülerInnen), aber schon nach wenigen Wochen stieß das Projekt Schulgarten auf zunehmendes Interesse in der Schülerschaft. Um dem gerecht zu werden, ist der Schulgarten mittlerweile zusätzlich zu den AG-Zeiten Mittwochs und Donnerstags für interessierte Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause geöffnet.

Die ersten Mühen der Schulgarten-AG galten der Anlage einer Rasenfläche im vorderen Bereich des Geländes. Hier soll es in Zukunft möglich sein Grillfeste zu feiern. Im Anschluß an die Rasenfläche wurde zur räumlichen Gliederung des Gartens ein Staudenbeet angelegt.

Zur Zeit wird der hintere Bereich des Gartens zu einem Nutzgarten gestaltet, in dem Parzellen für Schülerinnen und Schüler der Schulgarten-AG angelegt werden, für deren Bewirtschaftung je ein AG-Teilnehmer verantwortlich ist.

Bis Weihnachten sollen Hainbuchenhecken gepflanzt werden und die Wege durch

Rindenmulchauflage angelegt werden, so dass im Frühjahr einer Bewirtschaftung durch die Schülerinnen und Schüler nichts mehr im Wege steht.

Für die Projektwoche des laufenden Schuljahres sind folgende Aktivitäten im Schulgarten geplant:

- Erneuerung der gepflasterten Flächen im Bereich des Grills
- Renovierung der Hütte
- Anlage eines Hochbeetes
- Bau einer Kompoststelle

Es gibt zudem langfristige Planungen zur Erweiterung des Gartengeländes durch Umsetzen und Erweiterung des Gartenzaunes. Dies würde eine vielfältigere Gestaltung des Gartengeländes ermöglichen (z.B. Anlage eines Teiches).